

Trockenborn-Wolfersdorf: Stiftung „Licht und Leben“ fördert Sprachausbildung

23.08.2016 - 02:00 Uhr

50000 Euro stellt die Stiftung über das Projekt „Integration jetzt“ unter anderem für Lernmittel für ausländische Jugendliche bereit. Beim „Wendepunkt“ in Wolfersdorf sind 14 Jugendliche aus Syrien, Irak, Afghanistan, Somalia, Eritrea und Liberia untergebracht.



Einrichtungsleiterin Jana Schenker und "Wendepunkt"-Vorstand Michael Frankenstein übergaben Abdul Talil Moghal aus Afghanistan und Jalal Hamat aus dem Irak (rechts) Schulbücher und einen Laptop. Foto: Frank Kalla

Trockenborn-Wolfersdorf. Einen Laptop, Lernbücher und Schreibmaterial übergab gestern Stiftungsmitarbeiter Dietmar Schulz gemeinsam mit "Wendepunkt"-Vorstand Michael Frankenstein im Jugendhilfezentrum an die jungen ausländischen Jugendlichen. Dank einer Spende von der "Aktion Mensch" sowie über Eigenmittel der Stiftung, mit der die zusätzlichen Lernmittel angeschafft sowie eine individuelle Förderung auf den Weg gebracht wurde, können die jungen Flüchtlinge bis zum Jahresende eine sehr effektive deutsche Sprachausbildung genießen. "Damit verbessern sich die Voraussetzungen für die jungen Leute, die deutsche Sprache rasch zu erlernen", freute sich Frankenstein. Er sieht die Integration der jungen Ausländer in den drei Wohngruppen des Jugendhilfezentrums als einen weiteren Baustein, sprachliche Barrieren zu überwinden. "Durch die Einbindung in den Gruppen sind die jungen Leute angehalten, die deutsche Sprache auch anzuwenden." Neben der Wolfersdorfer Einrichtung fördert die Stiftung auch den Sprachunterricht für junge Flüchtlinge in Weimar und bei den Ländlichen Kernen in Nickelsdorf. "Hier ist die Aufnahme von jungen Ausländern geplant", sagte Frankenstein. Aber auch die bisherigen Resultate können sich sehen lassen. "Anfangs war das Erlernen der deutschen Sprache sehr schwer, inzwischen kann ich auf Deutsch selber Probleme lösen", sagte Ahmad Alkardum. Zwei junge Flüchtlinge gehen inzwischen auf das Stadtrodaer Gymnasium, drei weitere besuchen regulär die Regelschule in der Rodastadt. Zudem haben andere eine berufliche Ausbildung begonnen. Dietmar Schulz will die Hilfe der Stiftung PhosZoe "Licht und Leben" nicht nur auf die drei derzeitigen Standorte beschränkt sehen. So wolle man interessante Projekte in ganz Thüringen fördern, ließ er wissen. Als Marketing-Manager sucht er weitere Sponsoren, die die Arbeit der Stiftung finanziell unterstützen.